

Modulhandbuch des Studiengangs Lehramt an Gymnasien Grundwissenschaften (einschließlich Grundwissenschaften im Vernetzungsbereich) (2017)

Anhang III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)

Inhaltsverzeichnis des Modulhandbuchs

Grundlegung von Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft.....	3
Vermittlung und Didaktik.....	5
Professionalisierung	7
Praxisphase I - Allgemein Pädagogische Schulpraktische Studien	9
Praxisphase II - Außerschulische Lehrpraktische Studien	11
Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen	13
Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie	15
Angewandte Lehr- und Lernpsychologie.....	16
Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen.....	22
Politische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns	24
Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung	27
Medienpädagogik.....	29

Pflichtbereich

Modulbeschreibung

Modulname Grundlegung von Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft					
Modul Nr. 03-01-4001	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 210 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Alexandra Karentzos		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4111-vl	Einführung in die Pädagogik		Vorlesung	2
	03-01-0013-tt	Pädagogische Begriffsbildung		Tutorium	2
	03-01-4113-se	Bildungstheorien		Seminar	2
2	Lerninhalt Einführung in Grundfragen und Themenfelder der Pädagogik; Grundbegriffe der Pädagogik wie Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lehren und Lernen, Unterricht, Ausbildung, Schule etc.				
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Bildungstheorien und können ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen • kennen Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung und reflektieren ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln • können Lehrberuf, Schule und Schulsystem in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren • können Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, begründen und bewerten 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Modulprüfung (Fachprüfung, fakultativ, Dauer: 0 Min., Standard BWS) - Die Prüfungsleistung ist in der Regel eine Klausur. Alternativ kann die Prüfungsform auch ein Essay oder eine Hausarbeit sein. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Modulprüfung (Fachprüfung, fakultativ, Gewichtung: 100%) 				
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Pflichtbereich)				
9	Literatur Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.				

10	Kommentar
----	-----------

Modulbeschreibung

Modulname Vermittlung und Didaktik					
Modul Nr. 03-01-4002	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Petra Grell		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4121-se	Vermittlung und Didaktik		Seminar	2
2	Lerninhalt Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik Didaktische Grundbegriffe: Lehren, Lernen, Unterricht, Vermittlung Verhältnis von Didaktik, Lerntheorien und Unterrichtsforschung Heterogenität und Vielfalt im Unterricht, differenzreflexive Didaktik Formen der methodischen Organisation von Unterricht Verfahren zur Analyse und Reflexion von Vermittlungs- und Interaktionsprozessen Gestaltung analoger, digitaler und hybrider Lernumgebungen Vermittlung und Didaktik im Kontext der Digitalisierung				
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen zentrale Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik und sind in der Lage, dieses Wissen zur differenzierten Analyse unterrichtlicher Lehr- und Lernsituationen zu verwenden. - sind in der Lage unterschiedliche Theorie-Perspektiven bei der Konzeption und Begründung didaktischer Entscheidungen zur Anwendung zu bringen. - kennen Ansätze zum Umgang mit Heterogenität in der Schule und können diese bei der konzeptionellen Gestaltung von Unterricht einbeziehen. - können Vermittlungs- und Interaktionsprozesse im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen mit Bezug auf Theorien analysieren, reflektieren, begründen und bewerten - verfügen über professionelle Handlungsstrategien zur Planung, Durchführung und Evaluation analoger, digitaler und hybrider Lernumgebungen. 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Modulprüfung (Fachprüfung, fakultativ, Dauer: 0 Min., Standard BWS) - Die bevorzugte Prüfungsform ist die Hausarbeit. Alternativ sind Formen des Portfolios möglich. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben.				

6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, fakultativ, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Pflichtbereich)
9	Literatur Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname Professionalisierung					
Modul Nr. 03-01-4003	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr. phil. Prof. Birgit Ziegler		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4132-tt	Tutorium zur Vorlesung Professionalisierung		Tutorium	2
	03-01-4131-vl	Professionalisierung		Vorlesung	2
2	Lerninhalt <ul style="list-style-type: none"> • Profession und Professionalisierung (Professionstheoretische Aspekte des Lehrerberufs, Professionalisierung als individueller und formaler Prozess) • Pädagogische Professionalität (erziehungswissenschaftliche Theorien zur Professionalität von Lehrenden/Pädagog*innen) • Pädagogische Professionalisierung als individualbiografischer Prozess im Kontext formaler pädagogischer Bildungsgänge (z.B. Lehrausbildung) • Professionalisierung im Kontext von Theorie-Praxis-Konzepten (erziehungswissenschaftlichen Theorie und professionelles pädagogisches Handeln, Konzepte zur Relevanz und Funktion von erziehungswissenschaftlicher Theorie) • Pädagogische Professionalität im Kontext von Schulentwicklung (Professionalität von Lehrenden und Schule vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Erwartungen und Anforderungen wie z. B. Inklusion, Umgang mit Vielfalt und individuelle Förderung, Berufsorientierung etc.) • Multiprofessionalität (Aspekte der Zusammenarbeit mit anderen Professionen, wie z. B. Therapeut*innen und Berater*innen, Ärzte*innen, Seelsorger*innen etc.) 				
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - verstehen grundlegende analytische Konzepte von Professionalisierung und sind in der Lage, ihr künftiges berufliches Handlungsfeld aus professionstheoretischer Perspektive zu analysieren, Veränderungen zu erkennen und zu deuten. - entwickeln ein Verständnis für die professionellen Anforderungen an den Lehrerberuf und dessen Stellung in der Gesellschaft und werden sich der eigenen Rolle und der daran gerichteten Erwartungen bewusst. Sie sind in der Lage die An- und Herausforderungen an den Lehrerberuf aus einer wissenschaftlichen Perspektive einzuschätzen und können eine reflektierte Haltung dazu entwickeln. - begreifen Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung und sind in der Lage, ihre eigene professionelle Entwicklung voranzubringen. - können erziehungswissenschaftliche Theorien und Forschungsbefunde hinsichtlich ihrer Orientierungspotentiale für das pädagogische Handeln verstehen und einschätzen. - verstehen sich als professionelle Akteure innerhalb einer komplexen Organisation und reflektieren gesellschaftliche Herausforderungen, denen sich Schule zu stellen hat, wie z. 				

	<p>B. Inklusion, Heterogenität, Umgang mit Diversity, Berufsorientierung etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Verständnis für multiprofessionelle Perspektiven und reflektieren die Herausforderungen kooperativen Zusammenarbeitens innerhalb komplexer organisationaler Strukturen.
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS)</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.</p>
7	<p>Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Pflichtbereich)</p>
9	<p>Literatur Wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
10	<p>Kommentar</p>

Modulbeschreibung

Modulname Praxisphase I - Allgemein Pädagogische Schulpraktische Studien					
Modul Nr. 03-01-4004	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 210 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Birgit Ziegler		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-1055-se	Vorbereitung		Seminar	2
	03-01-1056-pr	Praktikumsdurchführung (+Begleitung)		Praktikum	2
	03-01-1057-se	Reflexion/Nachbereitung		Seminar	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenfindung, Reflexion des Berufswunsch vor dem Hintergrund der eigenen Schüler_innenbiografie (Auseinandersetzung mit subjektiven Theorien) - Kompetenzen und Standards der Lehrer_innenbildung, u.a. auch „Was ist guter Unterricht/ein guter Lehrer/eine gute Lehrerin?“ (insbesondere auch kritische Reflexion von Bildungsstandards, empirische Befunde wie z.B. Hattie-Metastudie etc.) - Vorbereitung auf das Praktikum: Unterrichtsbeobachtung, Schulerkundung, Unterrichtsvorbereitung (Didaktik/Methodik/Medien), Lehrer_in-Schüler_in-Interaktion (Beobachtungsinstrumente kennenlernen, Hospitationsvorbereitung, Wahl eines Beobachtungsschwerpunktes) <p>Blockpraktikum:</p> <p>5 Wochen/100 Stunden, Präsenzpflcht an der Schule/Unterrichtsversuche an einer Schule sowie Teilnahme an Reflexionssitzungen in Schule und/oder Universität</p> <p>Während des Praktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche - Während des Praktikums Besprechung von „Falldarstellungen“ bzw. „Fallanalysen“ (z.B. mithilfe der kollegialen Fallberatung) <p>Nachbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechung von „Falldarstellungen“ bzw. „Fallanalysen“ (Darstellung und Analyse aufschlussreicher Schulszenen durch Praktikant_innen) auch mithilfe der kollegialen Fallberatung - Analyse von Schul- und Unterrichtserfahrung: Analyse von beobachteten/erlebten Schulszenen, Entwicklung von Alternativen, - Vertiefende Besprechung ausgewählter professionsrelevanter Themen (z.B. Didaktik, Methodik, Medien, Umgang mit sog. Unterrichtsstörungen, Schulrecht, das Referendariat, Schulentwicklung usw.) im Zusammenhang mit den Praktikumserfahrungen - Reflexion und Auseinandersetzung mit der zukünftigen Rolle als Lehrperson im Sinne der Eignung auch durch individuelle Beratungsgespräche 				

3	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse Die Studierenden... - können eine eigene Lehrhaltung/Eigenes Professionsverständnis im schulischen Kontext entwickeln und reflektieren. - lernen das Berufsfeld kennen und im Hinblick auf institutionelle Bedingungen und Interaktionsprozesse reflektieren. - können Lernprozesse und Unterrichtsverläufe beobachten, analysieren und reflektieren. - können das eigene Lehrendenhandeln in exemplarischen Lehrarrangements für die Schülerinnen und Schüler förderlich gestalten. - können Erfahrungen bezogen auf Planung, Organisation und Auswertung von Unterricht sowie auf die Berücksichtigung von Alternativen sammeln, reflektieren und bewerten. - können eigene subjektive Dispositionen in Ihrer Wirksamkeit für die Gestaltung von Unterrichtsszenen reflektieren und Handlungsalternativen abwägen.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Nachweis über das abgeleistete Orientierungspraktikum (wird in der ersten Sitzung des Vorbereitungsseminars überprüft).</p>
5	<p>Prüfungsform Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Dauer: 0 Min., Standard BWS)</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.</p>
7	<p>Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Pflichtbereich)</p>
9	<p>Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
10	<p>Kommentar Die Modulgesamtnote wird unter besonderer Berücksichtigung digitalen Portfolios bzw. der Portfolioprodukte ermittelt. Gestaltung von Arbeitsphasen in den Seminaren, praxisphasenbegleitendes Portfolio. Die Modalitäten werden im Vorbereitungsseminar bekannt gegeben</p>

Modulbeschreibung

Modulname Praxisphase II - Außerschulische Lehrpraktische Studien					
Modul Nr. 03-01-4005	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 210 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr.phil. Olga Zitzelsberger		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4142-se	Qualifizierung Vertiefung		Seminar	2
	03-01-4141-se	Qualifizierung Basis		Seminar	2
	03-01-4143-se	Reflexion		Seminar	2
2	<p>Lerninhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit didaktischen und methodischen Lehr-/Lernarrangements - Gestaltung und Begleitung von Vermittlungs-, Interaktions- und Entwicklungsprozessen - Theoretische Schwerpunkte des Moduls bilden: <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenprozesse (Leitung und Gestaltung) - Vielfalt/Gender (Sensibilisierung für Lehr-/Lernsituationen (in der Planung und Durchführung)) - Kommunikation (Grundlagen und Gesprächsführung) - Planung & Lernziel (Planen, Durchführen und Analysieren) - Inhaltliche Vertiefung und einsatzorientierte Vorbereitung studentischer Lehre (z.B. Tutor/innen, Mentor/innen, Team- und Projektutor/innen) entsprechend der jeweiligen Rolle, Fallarbeit (z.B. Kollegiale Fallberatung, schwierige Situationen), verhaltens- und ressourcenorientiertes Feedback, Gestaltung und Begleitung von Lehr-/Lernarrangements - Angeleitete Theorie-/Praxisreflexion in Verbindung mit Portfolioarbeit für einen Perspektivwechsel von Schüler/in zu Lehrender/Lehrendem und die eigene Professionsentwicklung - Theoretische Grundlagen für einen reflexiven Umgang mit der eigenen Lehr-/ Lernentwicklung in der Prozessbegleitung (z.B. Biografie-, Fallarbeit etc.) 				
3	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den eigenen berufsbiografischen Entwicklungsprozess reflexiv gestalten. • können die eigene Lehrhaltung/ das eigenes Professionsverständnis im universitären Kontext entwickeln und reflektieren. • können aufgrund der Erfahrungen in der Praxisphase II eigene Zielsetzungen zur Weiterentwicklung von berufsfeldbezogenen Kompetenzen benennen. • können Vermittlungs-, Interaktions- und Entwicklungsprozesse für pädagogisches Handeln in der Praxisphase II reflektierend gestalten und begleiten. • können ein von Vertrauen und Wertschätzung geprägtes Verhältnis zur Zielgruppe gestalten. • können Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen (in Gruppenprozessen) analysieren und selbstständig Handlungsoptionen entwickeln. • können Lernstrategien und Lernmethoden zielgruppenspezifisch analysieren, begründen 				

	und bewerten, sowie verhaltens- und ressourcenorientierte Rückmeldungen an die Zielgruppe formulieren.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Empfohlen: Modul 03-01-4004 Praxisphase I - Schulpraktische Studien I soll erfolgreich abgeschlossen sein.
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Dauer: 0 Min., Standard BWS)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistungen.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Sonderform, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Pflichtbereich)
9	Literatur Basis: Themenzentrierte Interaktion, Watzlawick, Schulz von Thun, Helsper, Klafki, Gudjons ergänzt um themenspezifische und aktuelle Literatur.
10	Kommentar Die Modulgesamtnote wird unter besonderer Berücksichtigung eines Portfolios und dessen Präsentation ermittelt. Zum Inhalt des Moduls gehört eine praktische Tätigkeit in einem der Einsatzfelder im Rahmen des Selbststudiums (zeitlicher Umfang 50 – 70 Stunden). Als mögliche Einsatzfelder sind vorgesehen: Fachtutor*in, Projektbegleiter*in in interdisziplinären Studieneingangsprojekten, Mentor*in, Peer-Tutor*innen im Modul Zentrale Ideen und Werkzeuge, Betreuer*in von Gruppen in Schülerlaboren usw. Die Aufzählung ist nicht abschließend. Die inhaltliche Vertiefung und die einsatzorientierte Vorbereitung (z.B. Fachtutor*innen) erfolgt in enger Abstimmung und ggf. Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Einsatzort/Fachbereich. Die inhaltliche Vertiefung und die einsatzorientierte Vorbereitung (z.B. Fachtutor*innen) erfolgt in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Einsatzort/Fachbereich. Die Prüfungsformen sind praxisphasenbegleitendes Portfolio, mündliche Poster-/Portfolioprüfung. Für die Modulprüfung muss zusätzlich eine Bescheinigung über den Praxiseinsatz nachgewiesen werden. Die Modulnote umfasst die Prüfung aller in den Modulveranstaltungen erworbenen Kompetenzen

Modulbeschreibung

Modulname Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen					
Modul Nr. 03-03-3002	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Bernhard Schmitz		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-03-1229-vl	Pädagogische Psychologie/ Pädagogische Psychologie und empirische Bildungsforschung (2017)		Vorlesung	2
	03-03-1226-vl	Einführung in die Psychologische Diagnostik		Vorlesung	1
	03-03-1217-vl	Entwicklung und Umwelt/ Einführung in die Entwicklungspsychologie (2017)		Vorlesung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kontextuelle Bedingungsfaktoren schulischer Leistung -Universitäres Lehren und Lernen -Lernen, Lerntransfer, Lernstrategien -Motivation und Emotion beim Lernen und in Trainings -Theorien und Komponenten der Selbstregulation -Aktivierende Lehr- und Lernformen -Trainingsgestaltung -Erstellung eines Trainingskonzepts und Durchführung des Trainings -Gegenstand, Fragestellungen, zentrale Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie -Ausgewählte Forschungsgebiete wie die kognitive Entwicklung, Entwicklung der Persönlichkeit, Bindung oder Identität -Erbe-Umwelt-Forschung und Kontextabhängigkeit der Entwicklung: soziale Netzwerke, Familie, systemische Sichtweise -Entwicklung über die Lebensspanne -Methoden der Entwicklungspsychologie (Quer-, Längsschnittuntersuchungen, Sequenzpläne) -Krisen und kritische Lebensereignisse; alterstypische Problemkonstellationen -Formen, Bedingungen, Bewältigung und Prävention von Entwicklungsstörungen 				
3	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie vergleichend und kritisch analysieren. Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden, Trainings gestalten und alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen.</p> <p>Die Studierenden können Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie sowie die Kontextabhängigkeit der Entwicklung wiedergeben sowie vergleichend und kritisch betrachten. Sie sind in der Lage, praxisrelevante Bezüge der vermittelten Grundlagenkenntnisse herzustellen.</p>				

4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS) Bausteinbegleitende Prüfung: - 03-03-1226-vl (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) - 03-03-1217-vl (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfungsleistungen
7	Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, Klausur, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Pflichtbereich)
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Wahlpflichtbereich

Modulbeschreibung

Modulname Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie					
Modul Nr. 03-01-4006	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr. phil. Prof. Birgit Ziegler		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-3001-vl	Berufsbildungsforschung und Berufsbildungstheorie		Vorlesung	2
2	Lerninhalt Beruf, Beruflichkeit und Berufsbildung unter Berücksichtigung individueller Soziallagen, beruflicher Orientierungen und Handlungspotentiale zur Nutzung von Angebotsstrukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem vor dem Hintergrund von deren Veränderung im Zuge des soziokulturellen und soziotechnologischen Wandels.				
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien zur Berufswahl, zur Entwicklung beruflicher Orientierung und können Forschungsergebnisse aus der Jugend- und Bildungsforschung, der Geschlechterforschung aus einer berufswahltheoretischen Perspektive reflektieren und integrieren und sind in der Lage darauf bezogen auf pädagogisches Handeln zu reflektieren. • erwerben grundlegende Einblicke in individuelle Prozesse und Verläufe beruflicher Bildung und sind in der Lage, dies im Hinblick auf aktuelle berufsbildungstheoretische Positionen zu analysieren. • entwickeln ein Verständnis von Beruf, Beruflichkeit und Berufsbildung und können darauf bezogen Entwicklungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem (z. B. Phänomene der Entberuflichung, Verberuflichung) analysieren und interpretieren. 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.				
7	Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium - Grundwissenschaften				
9	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
10	Kommentar				

Modulbeschreibung

Modulname Angewandte Lehr- und Lernpsychologie					
Modul Nr. 03-03-3007	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Bernhard Schmitz		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-03-3007-se	Ausgewählte Themen der Lehr- und Lernpsychologie I		Seminar	2
	03-03-3008-se	Ausgewählte Themen der Lehr- und Lernpsychologie II		Seminar	2
2	Lerninhalt Vertiefung spezieller Inhalte der Pädagogischen Psychologie mit unmittelbarer Relevanz für die Gestaltung von Unterricht, u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Anwendungsfelder, Ziele und Phasen sowie konkrete Methoden der pädagogischen Diagnostik, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Beobachten, Beurteilen und Benoten, Lerntagebuch, Portfolio, Kompetenzraster, Rückmeldung über diagnostische Ergebnisse, Unterrichtsevaluation • Grundlagen und Anwendungsfelder, Ziele und Phasen sowie konkrete Methoden der Pädagogischen Beratung • Diagnose, Prävention und Intervention bei spezifischen SuS-, Lehrkraft- und Unterrichtsmerkmalen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ ADS; LRS, Dyskalkulie; Hochbegabung; Schul/Prüfungsangst; Selbstreguliertes Lernen; SuS aus Flüchtlingsfamilien ○ Stressmanagement und Burnoutprävention ○ ClassroomManagement; Umgang mit Gewalt und Mobbing 				
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse Die Studierenden kennen Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik, Beratung und Psychologie und können diese für das eigene professionelle Handeln nutzbar machen. Sie verfügen über ein beträchtliches Methodenrepertoire, um diagnostische Fragestellungen zu analysieren. Sie können pädagogisches Anschluss Handeln durch Beratung und Intervention effektiv gestalten. Sie verfügen außerdem über ein Methodenrepertoire zur wirksamen, präventiv wirkenden Gestaltung von Unterricht. Die Studierenden eignen sich Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Reflexion unterrichtlichen Geschehens an.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				

5	<p>Prüfungsform Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Fachprüfung, fakultativ, Dauer: 0 Min., Standard BWS) Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 03-03-3007-se (Studienleistung, fakultativ, Dauer: 0 Min., BWS b/nb) • 03-03-3008-se (Studienleistung, fakultativ, Dauer: 0 Min., BWS b/nb) <p>• Die Prüfungsleistungen sind in der Regel Klausuren. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfungleistungen</p>
7	<p>Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Gewichtung: 100%)</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium – Grundwissenschaften (Wahlpflichtbereich)</p>
9	<p>Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
10	<p>Kommentar</p>

Modulname Wahlpflichtbereich Soziologie					
Modul Nr. 02-12-1001	Kreditpunkte 5CP	Arbeitsaufwand 150h	Selbststudium 60h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ulrich Brinkmann		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-12-B012-vl	Grundbegriffe der Soziologie		Vorlesung	2
	02-12-B021-vl	Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		Vorlesung	2
	02-12-B032-vl	Methoden der empirischen Sozialforschung I		Vorlesung	2
	02-12-B033-vl	Methoden der empirischen Sozialforschung II		Vorlesung	2
	02-12-B711-vl	Arbeit, Technik und Organisation (Grundlagen)		Vorlesung	2
	02-12-B721-vl	Stadt und Raum (Grundlagen)		Vorlesung	2
	02-12-B731-vl	Bildung und Kultur (Grundlagen)		Vorlesung	2
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Grundbegriffe der Soziologie In dem Modul werden grundlegende soziologische Begriffe in ihrer historischen Entwicklung und gegenwärtigen Nutzung dargestellt. Dies umfasst die Betrachtung der Relation der historischen Bezüge und aufgegriffenen theoretischen Traditionen. Zudem soll die historische Gewordenheit der verwendeten Grundbegriffe in Verbindung zu deren theoretischer Einbettung ansatzweise beleuchtet werden.</p> <p>Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse Die Vorlesung legt einen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von ökonomischem und sozialstrukturellem Wandel. Themen sind die Theorien und empirischen Forschungsansätze zur Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, der Überblick über die charakteristischen Merkmale der Sozialstruktur Deutschlands. Vertieft werden eine Reihe wichtiger Felder, etwa die geschichtlichen Veränderungen der Sozialstruktur und ihre Einbettung in die sozioökonomische Grundstruktur. Gegenstand sind zudem Formen und Indikatoren sozialer Ungleichheit, vor allem die Einkommens- und Vermögensverteilung. Weitere Themenfelder: Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse, Ursachen und Folgen organisationalen Wandels, Bildung und sozialer Status, Migration und kulturelle Vielfalt, Geschlechterverhältnisse, Familie und private Lebensformen.</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung I Schwerpunktmäßig Verfahren der quantitativen Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahlverfahren (Theorie und Praxis der Zufallsstichprobe, sonstige Auswahlverfahren, Nonresponse) • Varianten des standardisierten Interviews (Theorie der Befragung, Fehlerquellen im persönlichen Interview, Fragebogenkonstruktion und Frageformulierung, Pretest-Verfahren, Interviewerschulung, Face-to-Face-Befragung, telefonische, schriftliche und Online-Befragungen) 				

- Standardisierte Beobachtungsverfahren
- Quantitative Inhaltsanalyse,
- Nichtreaktive Verfahren und Nutzung von prozessproduzierten Daten, Forschungsdatenarchiven und Internetressourcen; Sozialforschung und Datenschutz

Methoden der empirischen Sozialforschung II

Schwerpunktmäßig Verfahren der qualitativen Sozialforschung:

- Auswahlverfahren (Quotenauswahl, bewusste Auswahlen, sonstige Auswahlverfahren)
- Varianten des qualitativen Interviews (Leitfadeninterview, narratives und ethnographisches Interview, Gruppendiskussionen, Focus Groups)
- Qualitative Beobachtungsverfahren und ethnographische Methoden
- Qualitative Inhaltsanalyse, Transkription und Codierung qualitativer Daten, Bildanalysen und visuelle Verfahren, Software für qualitative Inhaltsanalysen

Arbeit, Technik und Organisation (Grundlagen)

- Einführungen in Theorien und empirische Forschungen der Arbeits-, Technik- und Organisationssoziologie
- Arbeit, Technik und Organisation im Kontext gesellschaftlicher und internationaler Entwicklung
- Geschichte der Arbeit, Wandel der Organisationen
- Wirtschaftssoziologische Perspektiven auf Arbeit, Technik und Organisation

Stadt und Raum (Grundlagen)

- Einführung in zentrale theoretische und methodische Konzepte der Stadt- und Raumforschung
- Überblick über wegweisende empirische Arbeiten in diesem Feld
- Raum und Stadt werden als grundlegende Strukturierungsformen des Sozialen und in ihren konkreten Erscheinungsformen (körperlicher Nahraum, Stadt, Region, Nationalstaat, globale Weltgesellschaft) vorgestellt.
- Geschichte und Wandel von Raumkonfigurationen und Stadtformen

Bildung und Kultur (Grundlagen)

Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Bildung und Kultur und zu den Zusammenhängen zwischen ihnen; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Bildungs- und Kulturosoziologie.

3	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Grundbegriffe der Soziologie Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Sachverhalte mit Hilfe soziologischer Grundbegriffe angemessen zu beschreiben und • Fachtexte, in denen soziologische Grundbegriffe verwendet werden, zu verstehen. <p>Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Basis des erlangten Verständnisses der Konzepte und der genannten Dimensionen der Sozialstruktur diese darzustellen, zu erklären und ihre Verflechtung miteinander zu bewerten, • die Auswirkungen struktureller sozioökonomischer Umbrüche und krisenhafter Verwerfungen auf die Sozialstruktur empirisch und theoretisch zu erfassen, einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere gesellschaftliche Zusammenhänge unter Heranziehung soziologischer Theorien einzuordnen, • mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte sich in ein neues Gebiet sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheit einzuarbeiten und dies angemessen analysieren, verstehen und bewerten zu können. <p>Methoden der empirischen Sozialforschung I Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die konzeptionelle Anlage und die praktische Durchführung von quantitativen Forschungsprojekten im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen und • selbstständig kleinere quantitative Forschungsprojekte zu planen und Datenerhebungen durchzuführen, die den etablierten Qualitätsstandards entsprechen. <p>Methoden der empirischen Sozialforschung II Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die konzeptionelle Anlage und die praktische Durchführung von qualitativen Forschungsprojekten im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen und • selbstständig kleinere qualitative Forschungsprojekte zu planen und Datenerhebungen durchzuführen, die den etablierten Qualitätsstandards entsprechen. <p>Arbeit, Technik und Organisation (Grundlagen) Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Konzepte Dimensionen der Arbeits-, Organisation-, Wirtschafts- und Techniksoziologie zu verstehen und mündlich darzustellen, • einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie Theorien und empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen sowie die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen, • sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Arbeit, Organisation, Wirtschaft und Technik einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten. <p>Stadt und Raum (Grundlagen) Die Studierenden haben nach dem Besuch des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zentraler raumtheoretischer und stadtsoziologischer Konzepte sowie • Kenntnisse der in diesem Feld üblichen methodischen Verfahrensweisen. Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, • die grundlegenden Positionen und Perspektiven der Stadt- und Raumsoziologie verstehen und zueinander in Beziehungen setzen zu können, • sich der grundlegenden theoretischen und methodischen Werkzeuge bedienen zu können, um die räumliche Dimension eines sozialen Phänomens erschließen zu können <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Studien und Untersuchungen vor dem Hintergrund der erlernten Theorien und
----------	--

	<p>Methoden reflektieren und einordnen zu können.</p> <p>Bildung und Kultur (Grundlagen)</p> <p>Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Konzepte und wichtigsten Dimensionen von Bildung und Kultur zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen und zu erklären, • einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen und die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen, • sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Bildung und Kultur einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Prüfungsform</p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • [02-12-B012-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) • [02-12-B021-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) • [02-12-B032-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) • [02-12-B033-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) • [02-12-B711-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) • [02-12-B721-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb) • [02-12-B731-vl] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., BWS b/nb)
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die geforderte Studienleistung muss bestanden werden.</p>
7	<p>Benotung</p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • [02-12-B012-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%) • [02-12-B021-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%) • [02-12-B032-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%) • [02-12-B033-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%) • [02-12-B711-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%) • [02-12-B721-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%) • [02-12-B731-vl] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%)
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Lehramt an Gymnasien Wahlpflichtbereich Soziologie in den Grundwissenschaften</p>
9	<p>Literatur</p> <p>Die Literatur wird in der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.</p>
10	<p>Kommentar</p> <p>Klausur. Alternativ zur Klausur kann auch eine Hausarbeit oder ein Essay verlangt werden. Die alternativen Leistungen sollen einen äquivalenten Arbeitsaufwand umfassen. Die Mitteilung der Prüfungsform erfolgt verbindlich durch den Dozenten zu Vorlesungsbeginn.</p>

Modulbeschreibung

Modulname Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen					
Modul Nr. 02-11-3010	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. phil. Petra Gehring		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-11-3010-ku	Einführung in die Philosophie - Handeln und Verstehen		Kurs	4
2	<p>Lerninhalt</p> <p>Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.</p> <p>Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken mit einem Schwerpunkt auf Praktischer Philosophie vermittelt. Inhalte: Grundbegriffe, Grundpositionen und Theorieansätze in der Praktischen Philosophie (Handlungs- und Entscheidungstheorie, klassische Begründungsansätze der Ethik und Moralphilosophie, der Metaethik und anwendungsbezogenen Ethik, Grundkonzepte von Recht, Politik und Kultur).</p>				
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren; • können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren; • verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern; • können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen; • verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte; • verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Praktischen Philosophie; • können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten; • beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien. 				
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>keine</p>				
5	<p>Prüfungsform</p> <p>Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - [02-11-3010-ku] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS) 				
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>				

7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: - [02-11-3010-ku] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Grundwissenschaften
9	Literatur
10	Kommentar

Modulbeschreibung

Modulname Politische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns					
Modul Nr. 02-03-7001/5	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 30 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person PD Dr. phil. Björn Egner		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	02-03-0004-vl	Einführung in Politische Theorie und Ideengeschichte		Vorlesung	2
	02-03-0013-vl	Einführung in die internationalen Beziehungen		Vorlesung	2
	02-03-0007-vl	Einführung in das politische System der BRD		Vorlesung	2
	02-03-0016-vl	Einführung in die Verwaltungswissenschaft		Vorlesung	2
2	Lerninhalt (abhängig von der Kurswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche Grundlagen moderner politischer Theorien und Grundzüge politischer Philosophie; Historische Ursprünge und Entwicklungen von Gesellschafts- und Politiktheorien. - Politische Entwicklung Deutschlands bis zur Gegenwart; Grundzüge der Rechts- und Gesellschaftsordnung; Regierungssystem einschließlich Parteien, Verbände, politische Sozialisation, politische Kommunikation, Wahlen, soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft. - Theoretische Ansätze der Disziplin Internationale Beziehungen; Grundfragen und historische Entwicklung internationaler Beziehungen; Regierens jenseits des Nationalstaates; internationale Organisationen und regionale Integration; Außenpolitiktheorien; Internationale Sicherheit, Konflikt und Krieg. - Analysekonzepte zur Staatstätigkeit (Policy-Analyse); Wissenschaftliche Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung; Formen politischer Entscheidungen und ihre administrativen Umsetzung; Formen politischer Steuerung (Governance); Beziehung von Verwaltung und Publikum (Bürgern). 				

<p>3</p>	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse (abhängig von der Kurswahl):</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - können politikwissenschaftliche Grundbegriffe begriffssystematisch reflektieren und politik- und gesellschaftstheoretische Ansätze hermeneutisch rekonstruieren; - sind eingearbeitet in die fachwissenschaftliche Diskussion der politischen Theorie und Philosophie. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext; - sind eingearbeitet in die fachwissenschaftliche Diskussion der politischen Systemanalyse <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Analyse- und Theorieansätze internationaler Politik und können sie themenbezogen anwenden; - sind eingearbeitet in die fachwissenschaftliche Diskussion der Internationalen Beziehungen. <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Analysekonzepte zur Staatstätigkeit (Policy-Analyse), wissenschaftlicher Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung sowie von Formen politischer Entscheidungen und ihrer administrativen Umsetzung; - können die Beziehung von Verwaltung und Publikum (Bürgern) konzeptualisieren.
<p>4</p>	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p>
<p>5</p>	<p>Prüfungsform Bausteinbegleitende Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - [02-03-0004-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS) - [02-03-0013-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS) - [02-03-0007-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS) - [02-03-0016-v1] (Studienleistung, Klausur, Dauer: 90 Min., Standard BWS)
<p>6</p>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>

7	Benotung Bausteinbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none">- [02-03-0004-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1)- [02-03-0013-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1)- [02-03-0007-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1)- [02-03-0016-v1] (Studienleistung, Klausur, Gewichtung: 1)
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Grundwissenschaften
9	Literatur wird vom Dozierenden bekanntgegeben
10	Kommentar

Vernetzungsbereich

Modulbeschreibung

Modulname					
Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung					
Modul Nr.	Kreditpunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
03-01-4007	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
Sprache			Modulverantwortliche Person		
Deutsch			Prof. Dr. phil. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4171-se	Pädagogisches Verstehen von Naturwissenschaft und nachhaltiger Entwicklung	0	Hauptseminar	2
2	Lerninhalt				
	<p>Das Modul stellt die menscheitsbedrohende globale Realität von Nichtnachhaltigkeit in eine sachlich-kritische Beziehung zu einem umfassenden Verstehen von Naturwissenschaft und Technik. Dazu ist Einsichten in die Entstehungs- und Begründungszusammenhänge sowie die gesellschaftlich-kulturelle Dimension der Verwendungs- und Verwertungszusammenhänge der Naturwissenschaften erforderlich, um die Möglichkeit zu einem Verstehen der Naturwissenschaften im Sinne einer genetischen Facherschließung zu eröffnen. Ein solches Verstehen der Naturwissenschaften ist ein wesentlicher Bestandteil einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dazu ist die Konflikte generierende Problematik der nichtnachhaltigen globalen Entwicklung in ihrer disziplinären, wie auch interdisziplinären Dimension zu erkennen, um damit auch unterschiedliche Konzepte von BNE kritisch analysieren und bewerten zu können. Hieraus gilt es sodann Vorstellungen für eine schulische und unterrichtliche Praxis zu entwickeln</p>				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Die Studierenden...</p> <p>lernen die Entwicklung, Begründung und Widersprüche der Nachhaltigkeitspolitik ab der Mitte des 20. Jahrhunderts kennen und darzulegen. Sie können hieraus entstandene pädagogische Strömungen darstellen und in ihren Unterschieden kritisch reflektieren, unter besonderer Berücksichtigung des globalen Konzepts der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und seiner aktuellen Fortschreibung.</p> <p>können den genetischen Fachzugang - seit seiner Grundlegung von Martin Wagenschein - als Möglichkeit eines allgemeinbildenden Unterrichts der Naturwissenschaften theoretisch begründen. gewinnen erste Einsichten in die Relevanz der Entstehungs- und Begründungszusammenhänge sowie der gesellschaftlich-kulturellen Dimension der Verwendungs- und Verwertungszusammenhänge von Naturwissenschaft und Technik als Bedingung für eine interdisziplinär angelegte Bildung für nachhaltige Entwicklung und können dies unterrichtspraktisch vorstellen.</p>				

4	Voraussetzung für die Teilnahme Es wird empfohlen, die Module 03-01-4001 Grundlegung von Theorien und Konzepten der Erziehungswissenschaft und 03-01-4002 Vermittlung und Didaktik abgeschlossen zu haben.
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none">- Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Standard)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none">- Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium - Grundwissenschaften (Vernetzungsbereich)
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Die Prüfungsleistung ist in der Regel eine Hausarbeit. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben.

Modulbeschreibung

Modulname					
Medienpädagogik					
Modul Nr.	Kreditpunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
03-01-4008	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	Jedes 2. Semester
Sprache			Modulverantwortliche Person		
Deutsch			Prof. Dr. phil. Petra Grell		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-4181-se	Medienpädagogik	0	Hauptseminar	2
2	Lerninhalt				
	Das Modul zielt auf den Aufbau professioneller pädagogischer Handlungs-kompetenz von Lehrkräften in einer von digitalen Medien geprägten Kultur. Die wissensbasierte Auseinandersetzung mit dem Wandel der Bildung durch digitale Medien wird ergänzt durch gestaltungs- und transferorientierte Elemente.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	Die Studierenden ...				
	<ul style="list-style-type: none"> - können Veränderungen in einer durch Informations- und Kommunikationstechnologien durchdrungenen Welt erkennen und deren Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse verstehen. - können den Einsatz von (digitalen) Medien pädagogisch und didaktisch begründen und argumentativ vertreten. - können Einsatzbereiche für Neue Medien in Bildungsprozessen hinsichtlich ihrer lern- und bildungsförderlichen Potenziale differenzieren und beurteilen. - können den fachspezifischen Einsatz (digitaler) Medien an Beispielen aus den Studienfächern mediendidaktisch analysieren und beurteilen.können medial unterstützte Lehr-Lernarrangements so planen und gestalten, dass neue Möglichkeiten der Veranschaulichung, der Verständnisförderung sowie des selbstständigen und kooperativen Arbeitens erfahrbar werden. 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
	Es wird empfohlen, das Modul 03-01-4002 Vermittlung und Didaktik abgeschlossen zu haben.				
5	Prüfungsform				
	Modulabschlussprüfung:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Standard) 				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Erfolgreich abgelegte Prüfungsleistung.
7	Benotung Modulabschlussprüfung: - Modulprüfung (Studienleistung, fakultativ, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls Lehramt am Gymnasium - Grundwissenschaften (Vernetzungsbereich)
9	Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
10	Kommentar Die Prüfungsleistung ist in der Regel ein Essay oder eine Hausarbeit. Zu Beginn des Semesters wird die konkrete Prüfungsform durch die Lehrenden bekannt gegeben